

## **Umfrage-Ergebnisse von umverkehrR zur Nachfrage nach Nachtzugverbindungen**

### **1. Weshalb hat umverkehrR die Umfrage durchgeführt?**

Am 20. Januar 2015 hat umverkehrR die Petition zur Rettung des Nachtzugs lanciert. Die Reaktionen auf die Lancierung waren sehr positiv. Zahlreiche Medien haben über die Petition berichtet. Gleichzeitig konnten innerhalb weniger Wochen mehrere tausend Unterschriften für die Petition gesammelt werden. Bis Mitte April haben mehr als 8000 Personen die Petition unterstützt. Sowohl der Bundesrat bzw. das zuständige Departement (UVEK) als auch die SBB haben nach der Lancierung der Petition behauptet, die Stilllegung von Nachtzugverbindungen sei die logische Folge der sinkenden Nachfrage nach einem solchen Angebot. Diese Behauptung wurde von DB-Vorstand Ulrich Homburg anlässlich der öffentlichen Anhörung im Deutschen Bundestag widerlegt. Dort hat er Folgendes zu Protokoll gegeben: «Wir wissen, die Nachfragezahlen sind gut, das ist unbestritten. Das ist übrigens einer der wenigen Punkte, wo es breite Einigkeit gibt.» Die SBB wie auch das UVEK verfügen offensichtlich nicht über die nötigen Informationen, um die aktuelle und die potenzielle Nachfrage nach Nachtzugverbindungen beurteilen zu können. Aus diesem Grund hat umverkehrR zuhanden der SBB eine Kundenbefragung durchgeführt. Die Kundenbefragung hat einerseits zum Ziel, herauszufinden, welche Verbindungen und welches Angebot gewünscht werden, und andererseits, welche Verkehrsmittel genutzt werden, sollten keine Nachtzugverbindungen mehr angeboten werden.

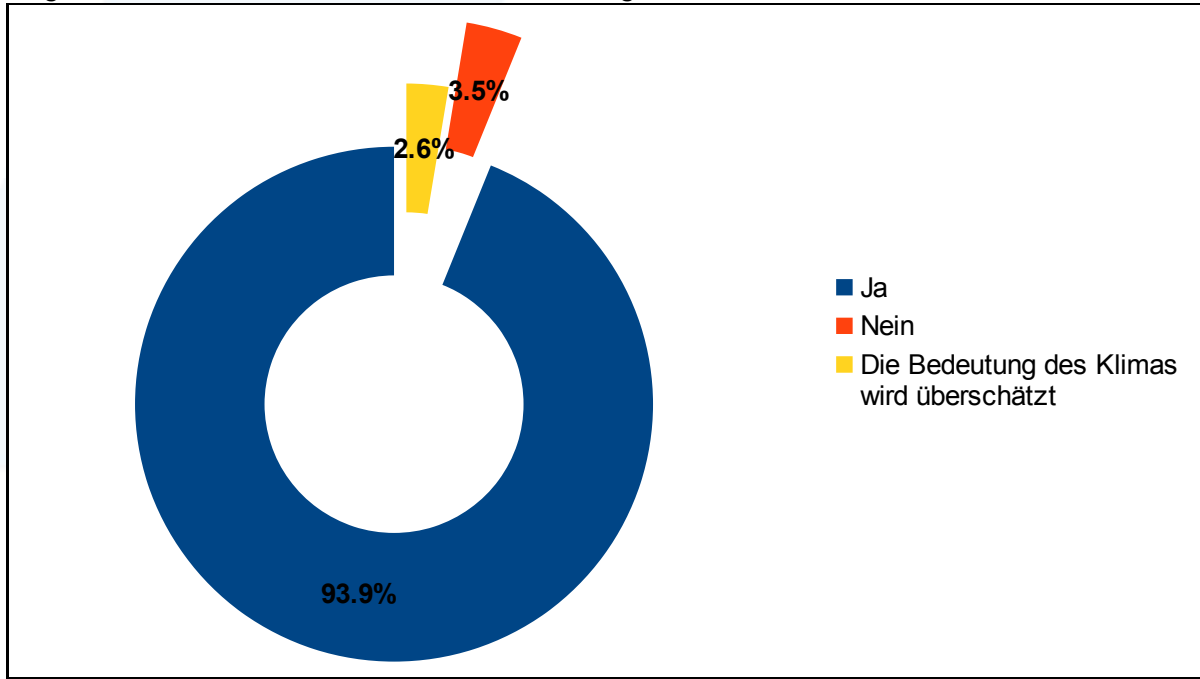
### **2. Wie wurde die Umfrage durchgeführt und wer hat teilgenommen?**

umverkehrR hat die Online-Befragung mithilfe eines «Typeform»-Tools durchgeführt. Um möglichst viele Antworten zu erhalten, wurden nur fünf Fragen gestellt. Die durchschnittlich benötigte Zeit, um die Umfrage auszufüllen, betrug weniger als 2 Minuten. Die Befragung kann weiterhin unter folgendem Link <https://umverkehr.typeform.com/to/LUUbLT> aufgerufen werden.

umverkehrR hat die Befragung am 1. März 2015 gestartet und am 1. April 2015 beendet. Sie wurde an diejenigen Personen verschickt, die die Petition bereits unterzeichnet hatten. Zudem wurde über Facebook, Twitter und einen weiteren E-Mail-Versand auf die Umfrage aufmerksam gemacht. Gesamthaft haben schliesslich 4753 Personen die Umfrage abgeschlossen (deutsch = 4496; französisch = 257). Aufgrund der Auswahl der Teilnehmenden kann die Umfrage nicht als repräsentativ bezeichnet werden. Gleichwohl sind die Ergebnisse interessant, da ein spezifisches Kundensegment angesprochen wurde: Personen, die klimafreundliches Reisen wichtig finden und gerne mit dem Nachtzug reisen.

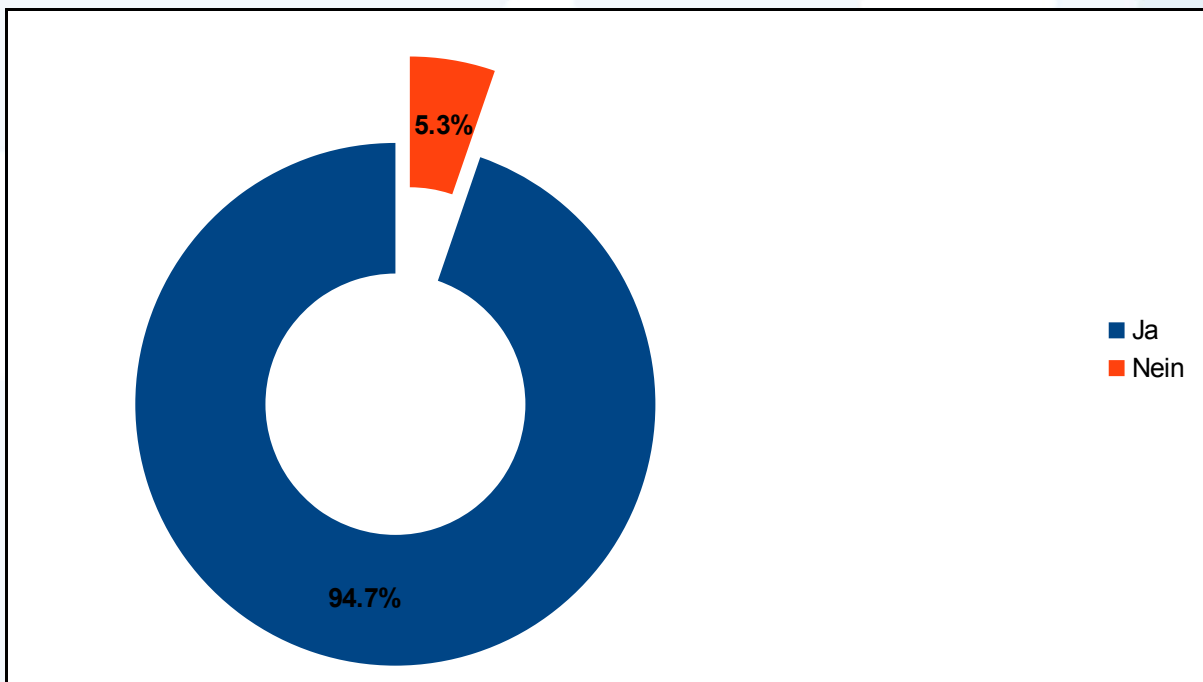
### 3. Ergebnisse

Frage 1: Ist Ihnen klimafreundliches Reisen wichtig?



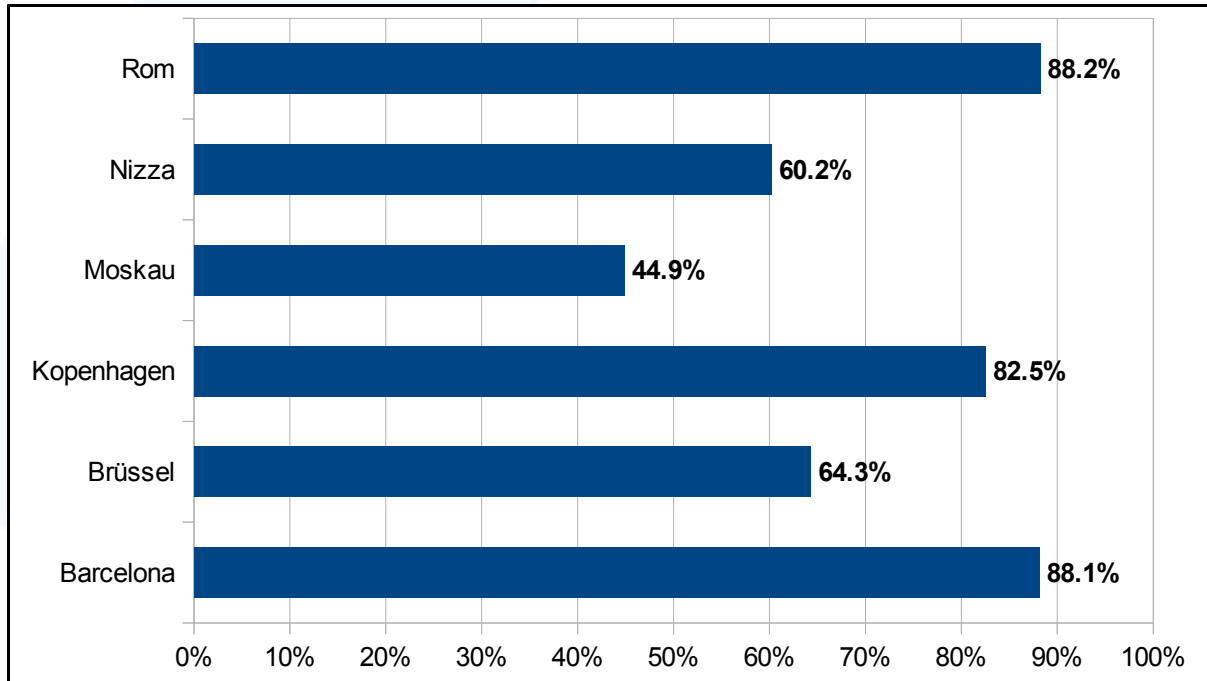
N=4733

Frage 2: Sind Sie schon mit dem Nachtzug gereist?



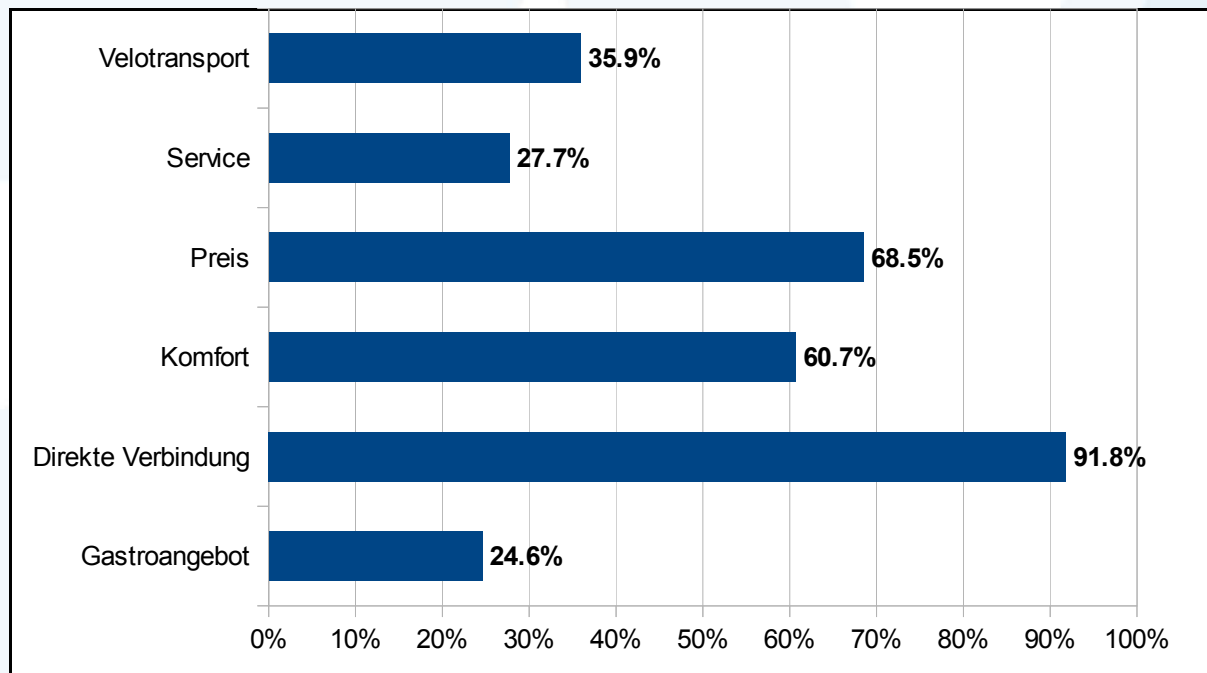
N=4735

Frage 3: Welche Städte sollten mit dem Nachtzug erreichbar sein?



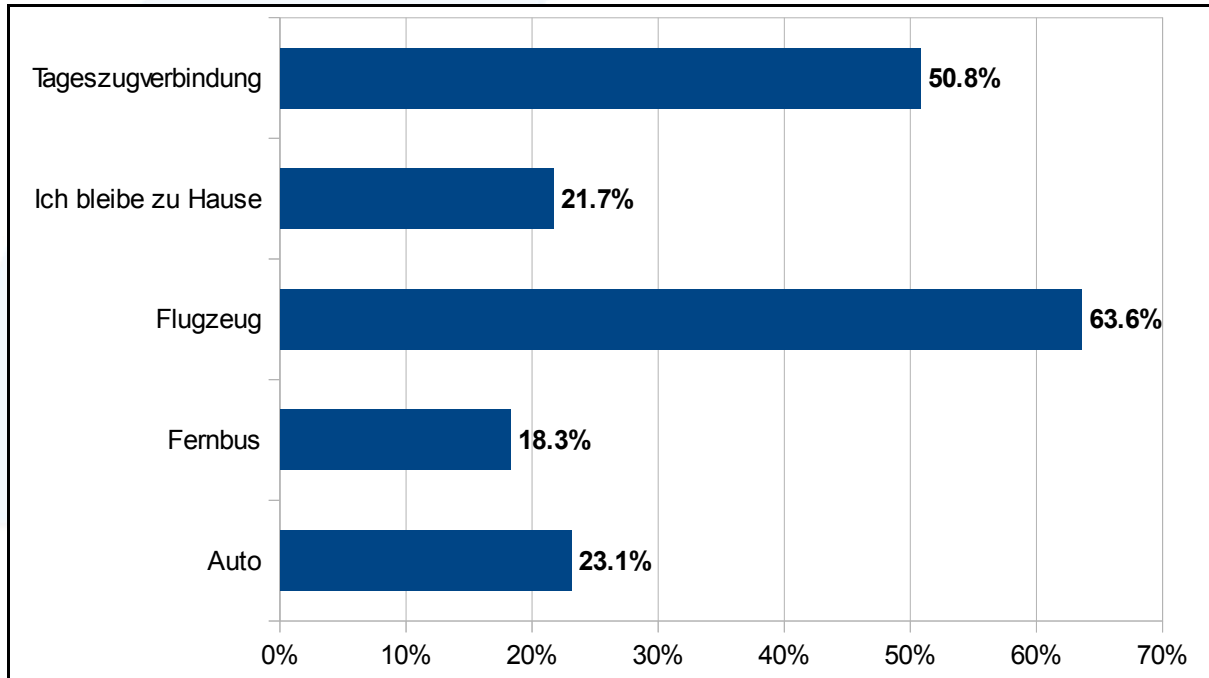
N=4666, Mehrfachantworten waren möglich

Frage 4: Was ist Ihnen bei der Reise im Nachtzug wichtig?



N=4272, Mehrfachantworten waren möglich

Frage 5: Welches Verkehrsmittel wählen Sie, wenn es keinen Nachtzug gibt?



N=4739, Mehrfachantworten waren möglich

#### 4. Fazit

Die von umverkehrR durchgeführte Online-Befragung zeigt, dass Flugverbindungen die erste Ausweichoption sind, sollte eine Nachtzugverbindung gestrichen werden. Mehr als 60 Prozent geben das Flugzeug als Alternative zum Nachtzug an. Dies widerlegt das Argument der Bahnunternehmen, dass die Tageszugverbindungen den Nachtzug ersetzen könnten. Jede Streichung von Nachtzugverbindungen führt zu mehr Flugverkehr – auch bei einem umweltbewussten Kundensegment.

Vor diesem Hintergrund wird klar, dass Nachtzüge einen wesentlichen Beitrag zu einer wirkungsvollen und glaubwürdigen Klimapolitik leisten. Zu einem ähnlichen Schluss kommt auch das Deutsche Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit: «Beide Entwicklungen – die Streichung oder teilweise Kürzung von Nachtreisezustrecken – [...] stehen nicht im Einklang mit den klimapolitischen Zielen der Bundesregierung.» Zu einer ähnlichen Einschätzung käme auch das UVEK, wenn sich das Departement mit diesen Fragen auseinandersetzen würde.

Die umverkehrR-Umfrage soll den SBB als Anstoss dienen, um sich vertiefter mit dem Nachfrage-Potenzial von Nachtzugverbindungen auseinanderzusetzen. Als innovativem Unternehmen im Besitz des Bundes steht es den SBB gut an, über Möglichkeiten eines Nachtzug-Engagements nachzudenken, um in die Bresche springen zu können, sollte sich die DB vollständig aus diesem Geschäftsbereich zurückziehen.